

PARKPFLEGEWERK STADTPARK GRAZ

Zwischenbericht im 67. Naturschutzbeirat am 4.10.2011

Projektteam

grünplan - Werner Sellinger und **land.schafft** - Alfred Benesch:

Analyse, Zielsetzungen und Maßnahmen Stadtpark

Christian Tomiczek: Baumgutachten

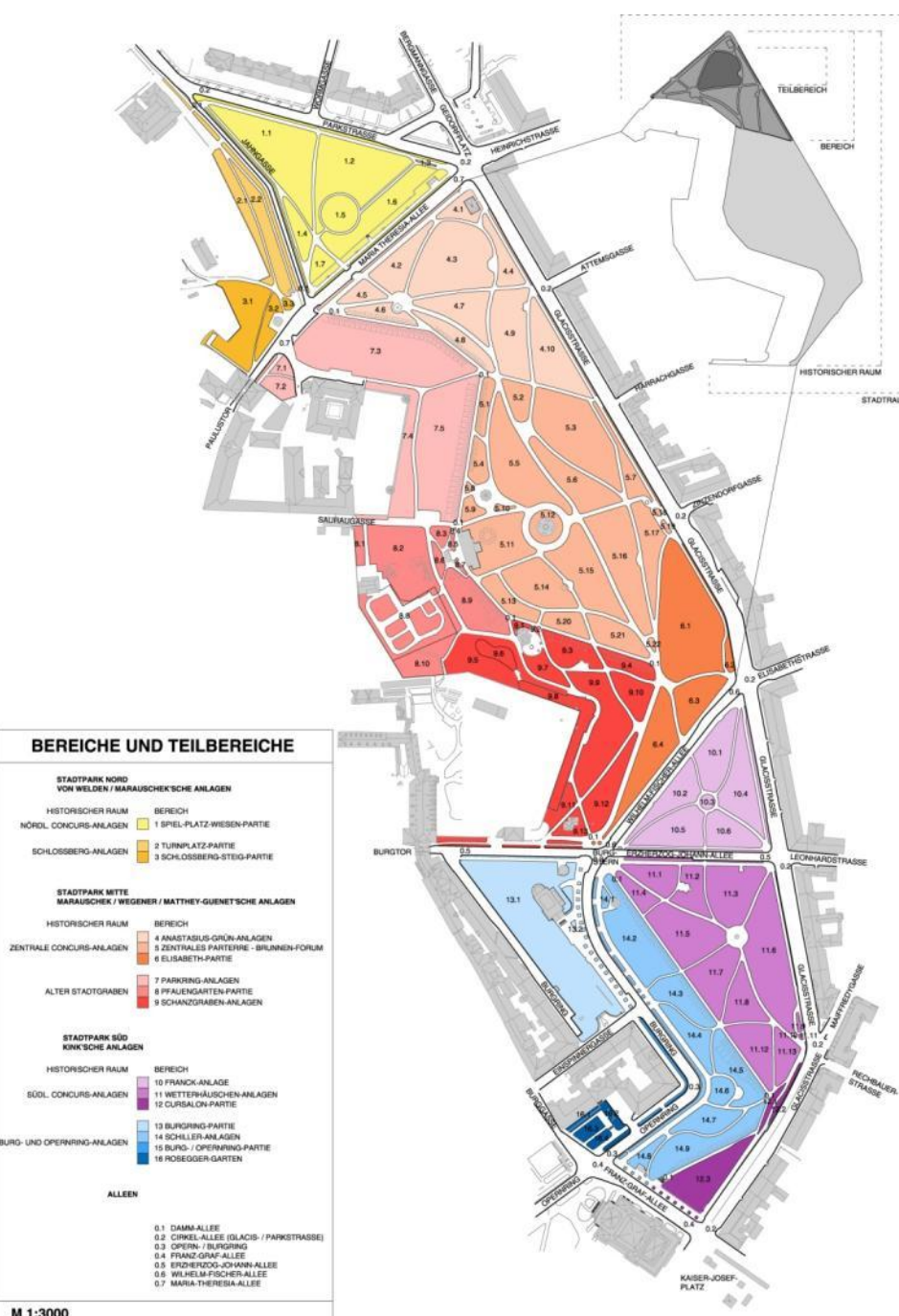
Yvonne Kumlehn: Stauden und Wechsel Flor

Anita Drexel: Historische Wegebeläge



Aufbau und bisherige Arbeitsschritte

- umfassende Recherche von historischen Planunterlagen und Quellen
 - Erhebung von freiraumplanerischen Qualitäten und Defiziten
 - Baumbegutachtung von ca. 2000 Bäumen
 - Untersuchung von Stauden- und Wechselflorbepflanzung
-
- Einteilung nach Bereichen und Teilbereichen
 - Analyse der Teilbereiche nach gartendenkmalpflegerischen, naturschutzfachlichen und freiraumplanerischen Kriterien
 - Festlegung von Planungszielen für die einzelnen Teilbereiche
 - Festlegung von konkreten Maßnahmen für die einzelnen Teilbereiche



M 1:3000

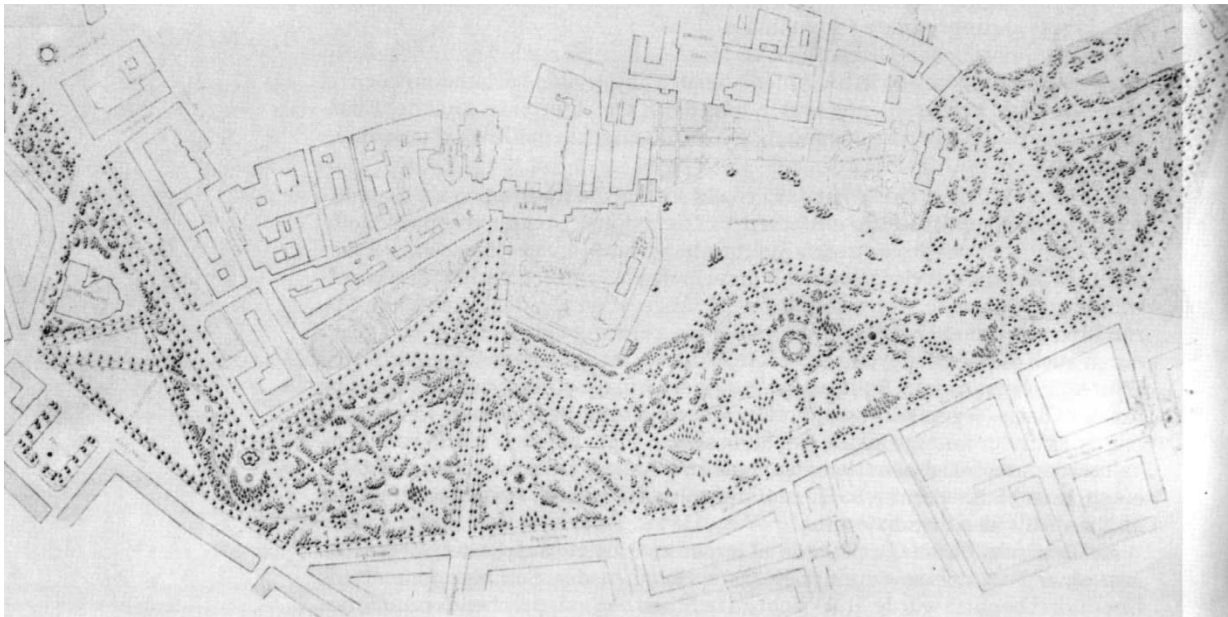
Entstehungsgeschichte Stadtpark Graz

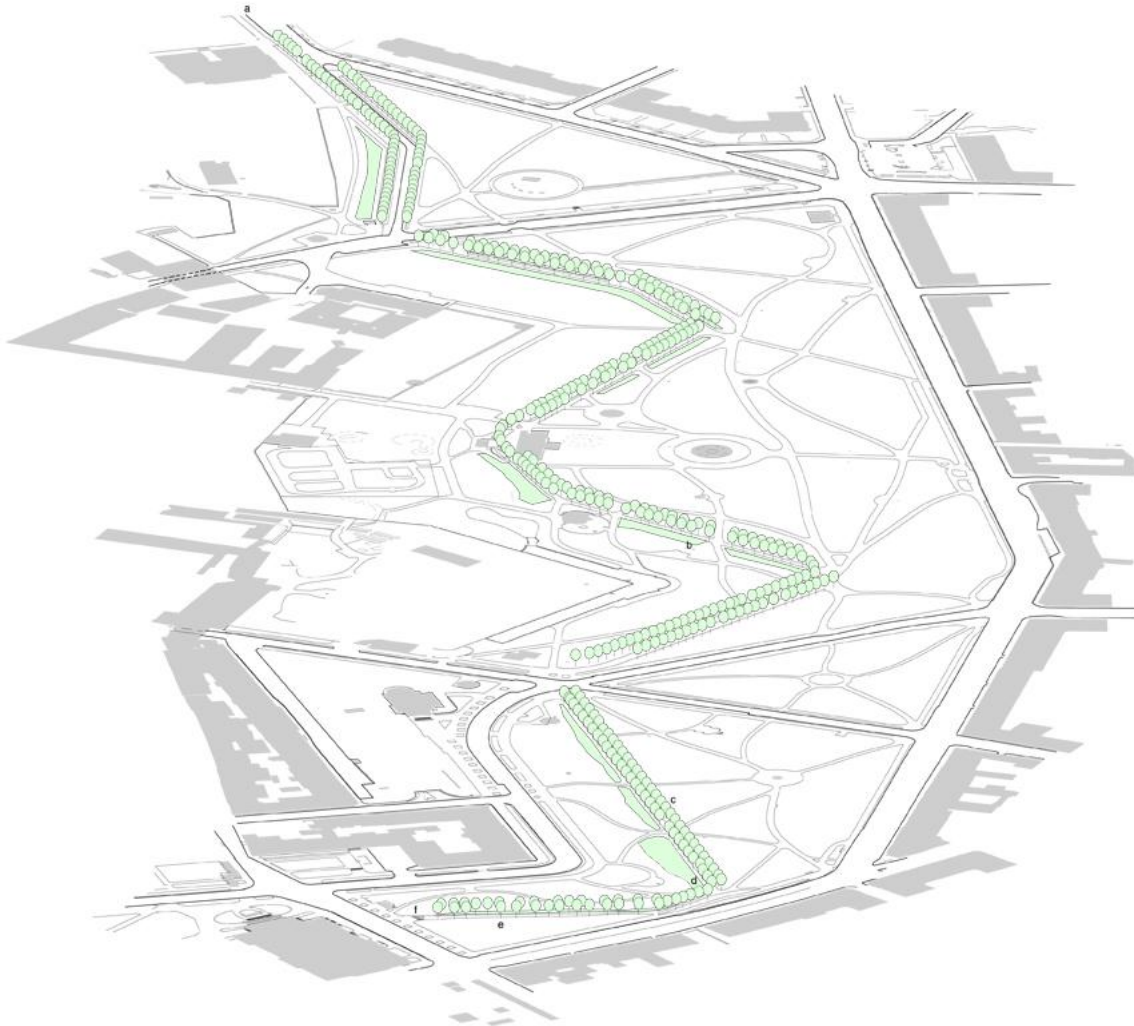
1787: Errichtung einer Allee auf dem ehemaligen Festungswall (**Damm-Allee**)

1869: Concoursprogramm (Wettbewerbstext zur Umgestaltung der Glacislächen)

- Erhaltung und Ergänzung der Alleen
- Zusammenhängende Wiesenflächen
- Baumgruppen mit hochstämmigen, breitkronigen Bäumen (Clumps)
- Verbindungswege zwischen Innenstadt und Vorstadt
- Sichtachsen zu besonderen Aussichtspunkten erhalten

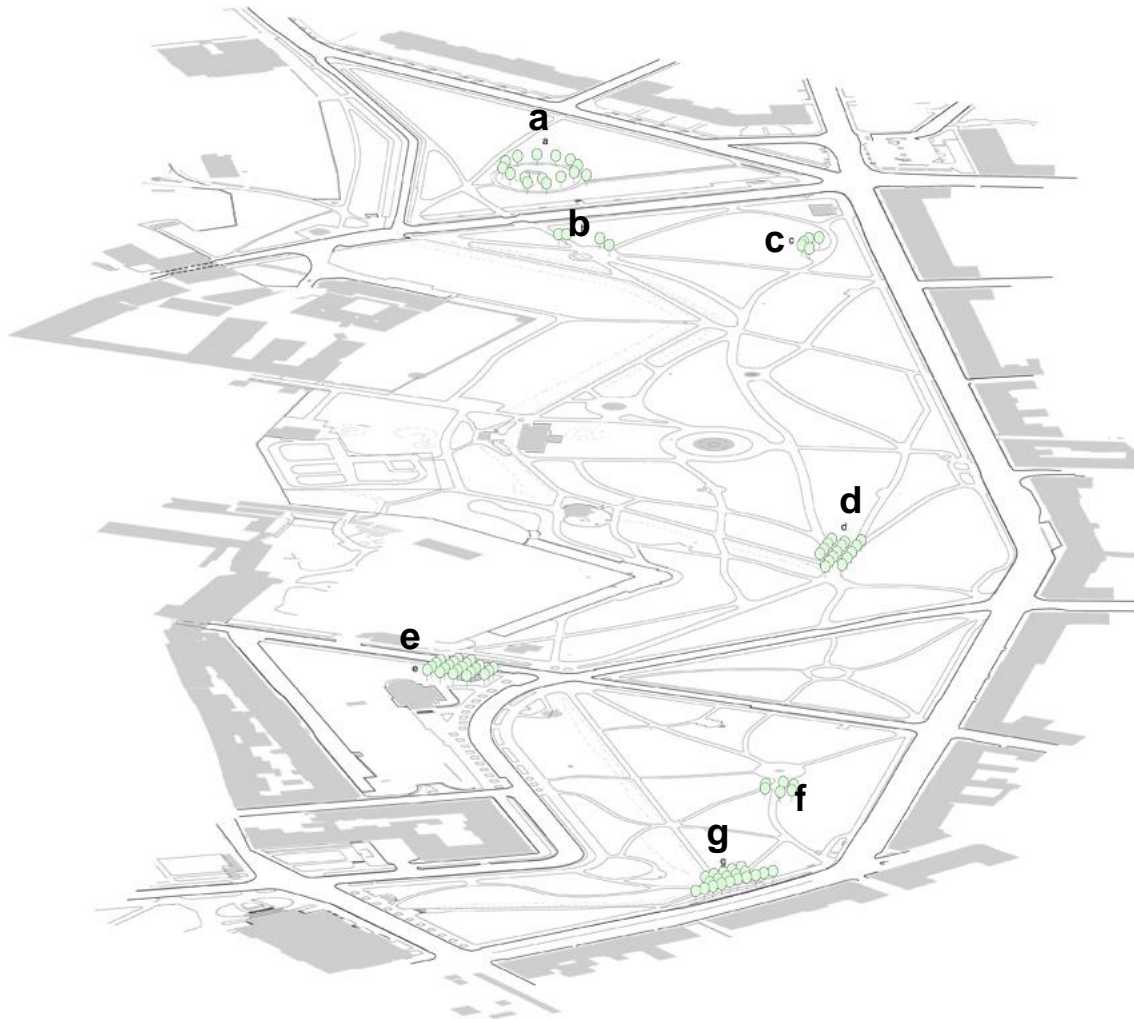
1878: Situationsplan von Marouschek als wichtige Orientierungshilfe der ursprünglichen Gestaltung





DAMM-ALLEE

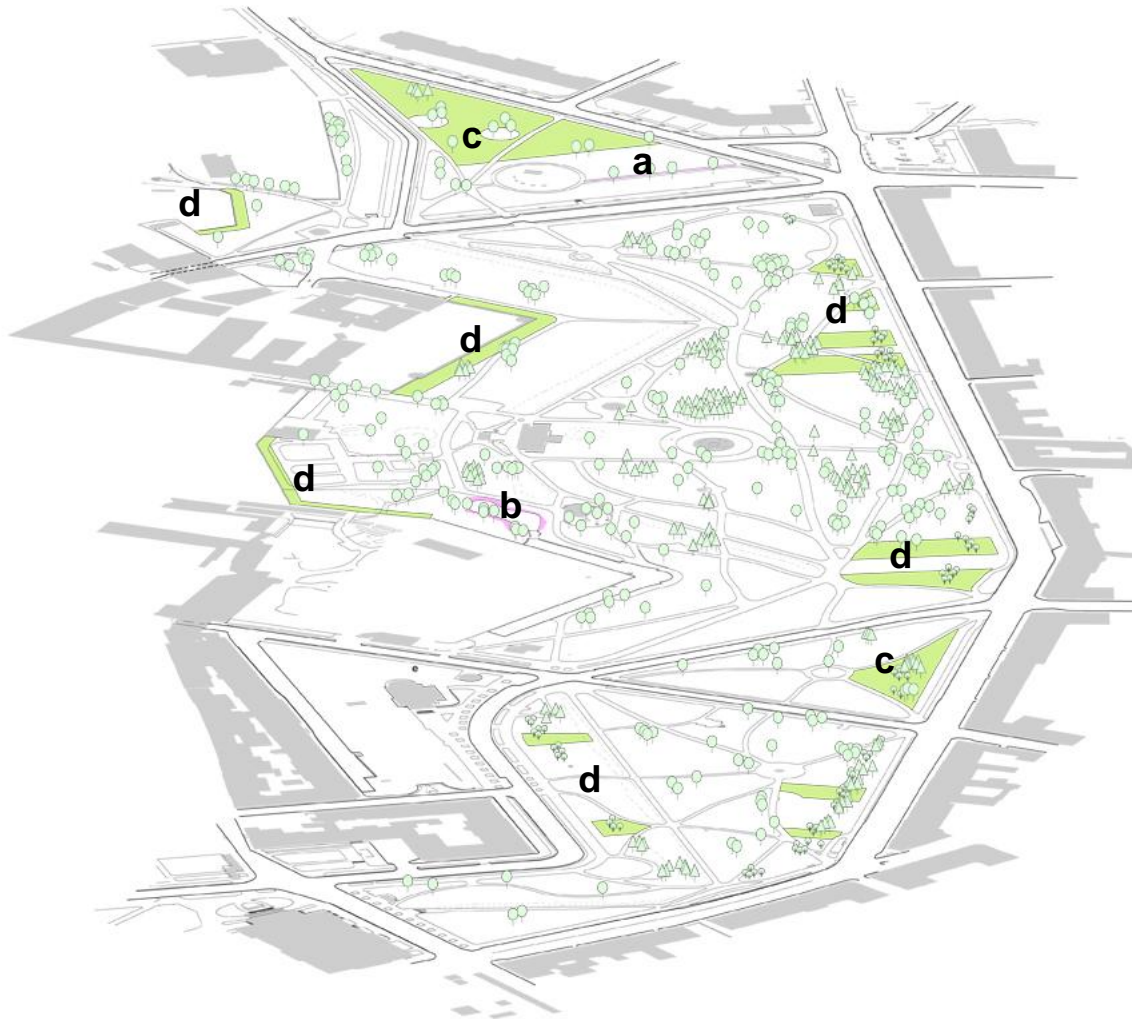
- Damm als zentrales Gestaltungselement hervorheben (durch Geländemodellierung, Rücknahme von Strauchgruppen...)
- Gestaltung der Endpunkte Damm-Allee (Süd: Opern-Balkon; Nord: Verlängerung der Allee entlang der Parkstraße)
- Abschnittsweise Erneuerung des überalterten Baumbestandes



BAUMKREISE UND BAUMSÄLE

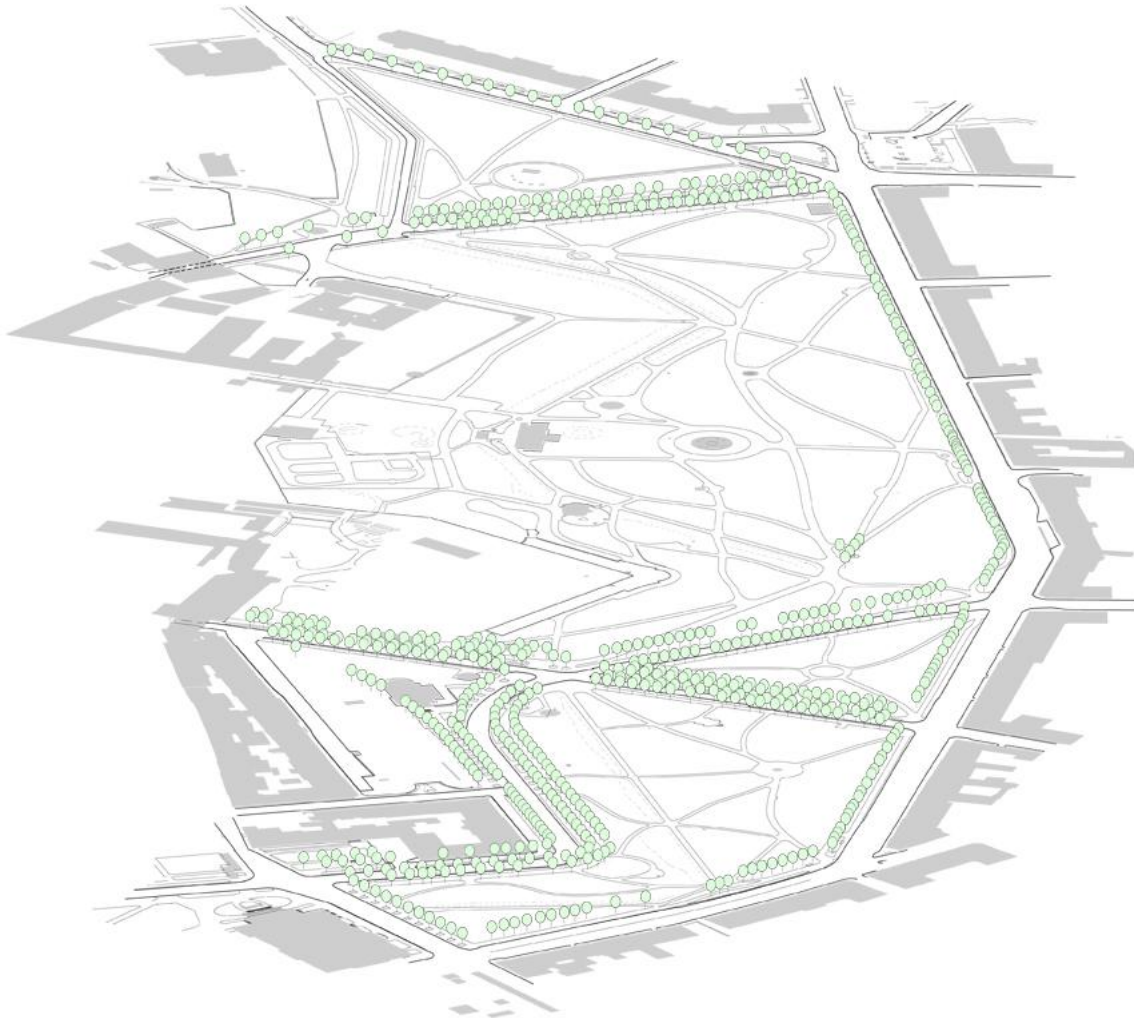
Erhalt und Anlage von charakteristischen Baumpflanzungen

- Baumkreise (a, c, f)
- Baumsäle: im Bereich von Kreuzungspunkten (Damm-Allee: d+g, Burgstern: e)



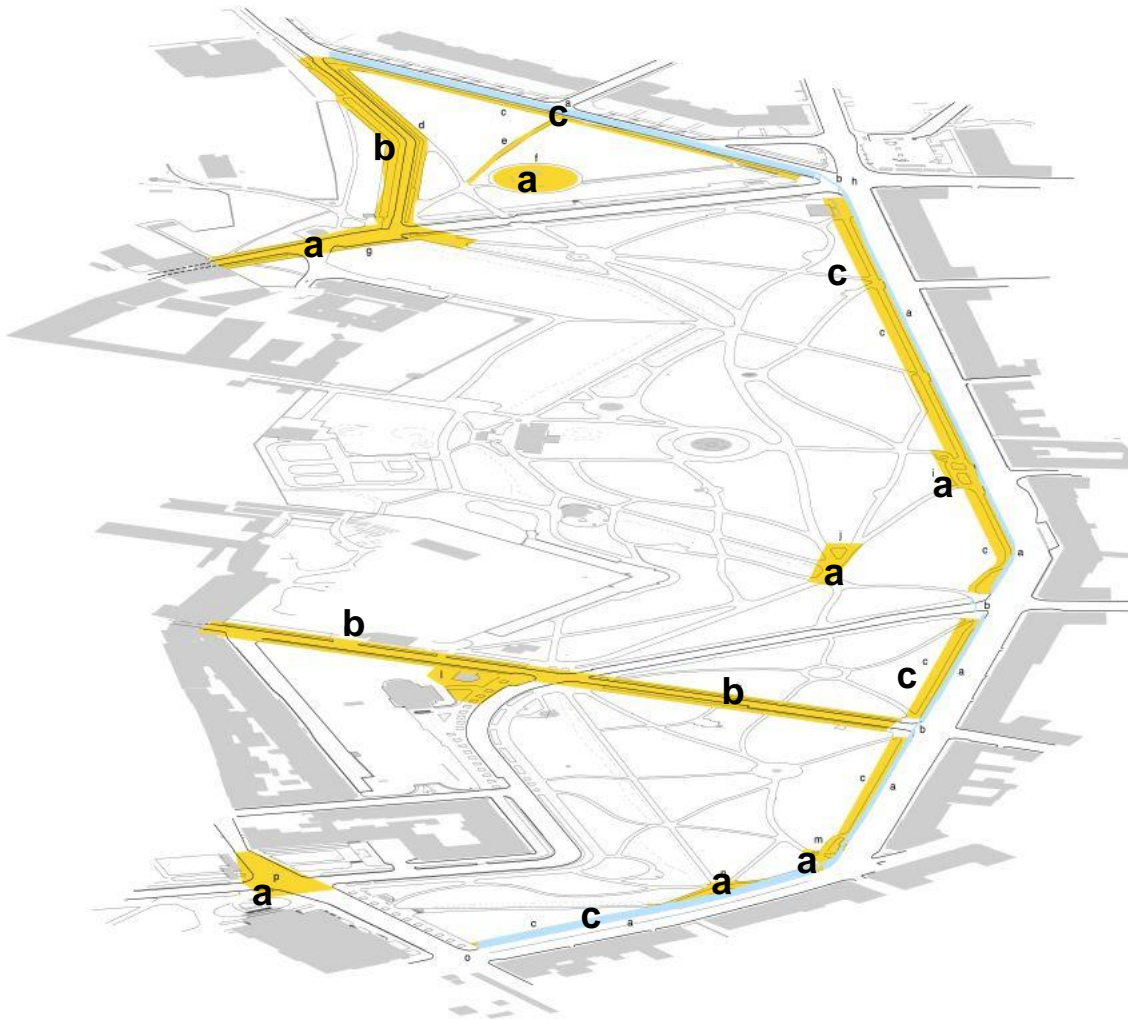
BÄUME, STRÄUCHER, STAUDEN, WIESEN

- Baumpflanzungen
charakteristische Baum-
Clumps und Solitärbäume
- Strauchgruppen
Schaffung von Durchblicken
im Bereich der Glacisstraße
vom Radweg
- Stauden
Schwerpunkte: Spiel-Platz-
Wiesen-Partie (a), Teich (b)
- Extensive Blumenwiesen
flächig (c)
bandförmig (d)



ALLEEN

- Ergänzung von Bäumen in lückenhaften Abschnitten (z.B. Maria-Theresia-Allee, bei Paulustor)
- Laufende Erneuerung von überalternden Abschnitten
- Freistellen und Entsiegelung der Baumscheiben



WEITERE MASSNAHMEN

- Plätze und Verbindungen zur Stadt schaffen (a)
- Verbindung von Parkbereichen (b)
- Rundumlaufender Weg
Glacisstraße wiederherstellen
und Lärmschutzmaßnahme
zur Aufwertung der östlichen
Parkbereiche (c)



PLANUNGSZIEL: ALLEEN, WIESENFLÄCHEN



PLANUNGSZIEL: ALLEEN



PLANUNGSZIEL: FREIE FLÄCHEN



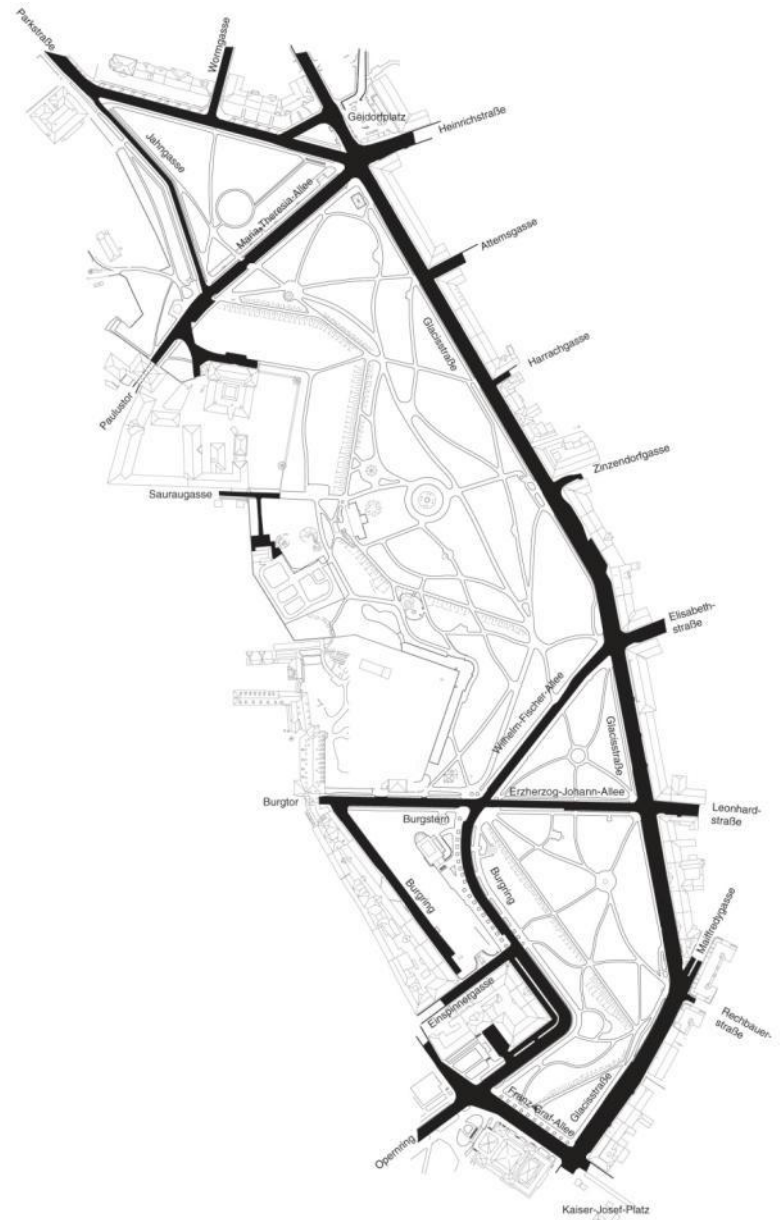
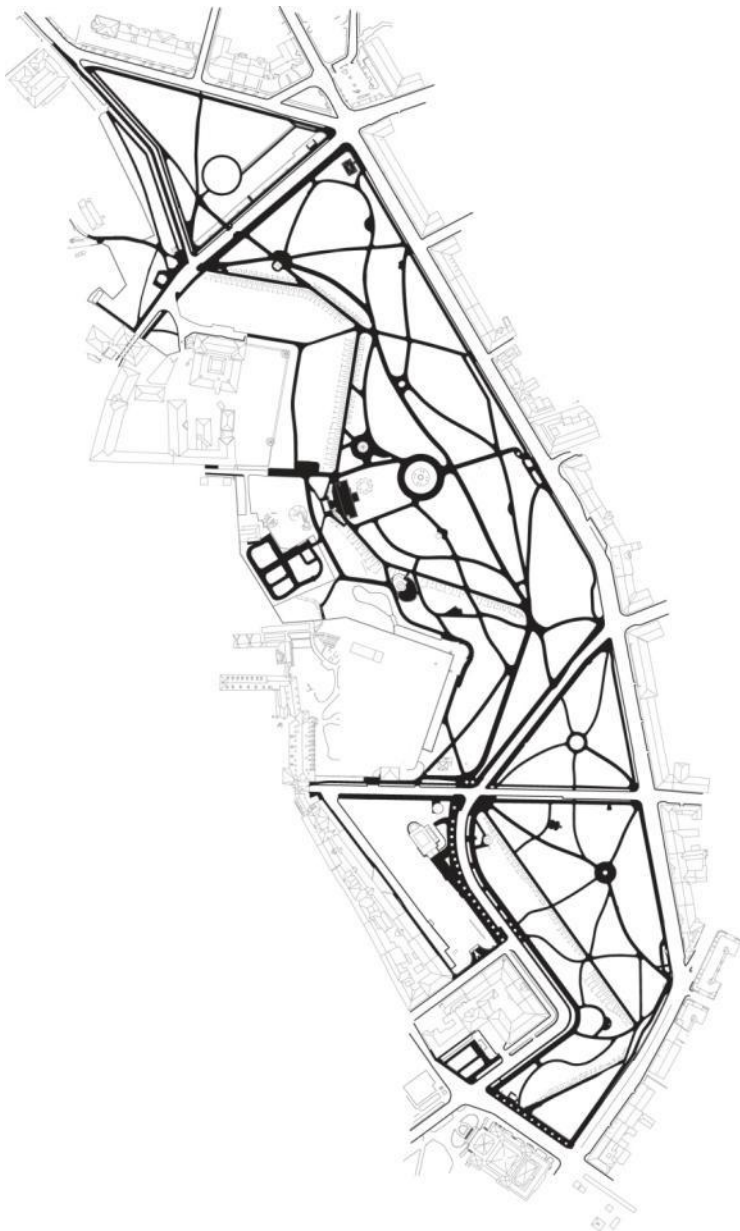
PLANUNGSZIEL: BAUMGRUPPEN



PLANUNGSZIEL: BAUMGRUPPEN



PLANUNGSZIEL: BLICKPUNKTE, FREIE FLÄCHEN





Konfliktpunkt: Straßenverkehr

- Parkbereiche durch Verkehrsflächen verloren gegangen
- Lärmproblematik in straßennahen Parkbereichen



Konfliktpunkt: Kreuzung von unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen

- Fahrradwege und Fußgänger-Übergänge kreuzen einander
- Busausstiegsstellen und Haltestellen im Radwegbereich
- Uneinsichtigkeit



Konfliktpunkt: hohe Nutzungsintensität

- Konzentration der Nutzungen auf Flächen mit geringer Lärmbelastung
- Bodenverdichtung, dadurch Schäden an Vegetation (Rasen, Sommerblumen, Bäume)
- Müll
- Verkehr durch Pflegefahrzeuge und Zulieferung



Konfliktpunkt: hohe Nutzungsintensität

- zu wenig Kinderspielflächen



Potential: Freie, ungestaltete Flächen

- Aufwertung durch Gestaltung (z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus,...)

BAUMBEGUTACHTUNG



**VTA
Aufnahmen**



**Ca. 2000
Baumaufnahmen**



144 Gehölzarten



53 Gattungen

**Morschungen und
Höhlung**



**Holzerstörende Pilze
am Stamm und
Stammfuß**





Höhlungen mit
Rissbildung



Druckzwiesel
Ausbruchgefahr



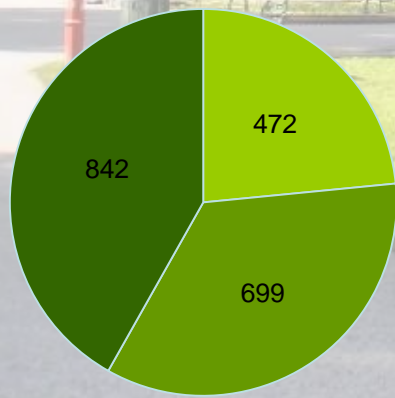
Jungbaum-
schäden



Jungbaum-
schäden

472 Bäume (23%) sind jünger als 40 Jahre

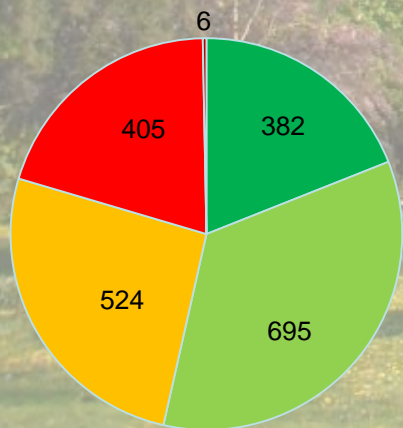
842 Bäume (41%) sind älter als 80 Jahre



Baumalter

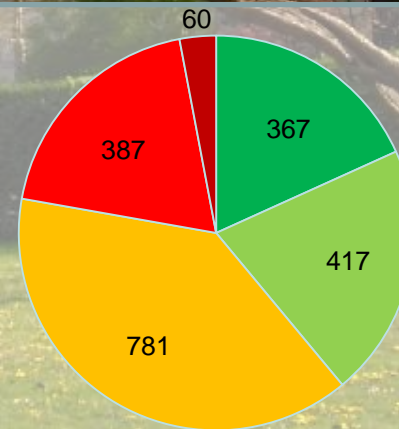
- jung (bis 40 Jahre)
23,2%
- mittel (bis 80 Jahre)
34,4%
- alt (> 80 Jahre)
41,4%

Maßnahmen bei 1065 Bäumen notwendig (z.B. Totastschnitt, Kronenentlastung...) = 52% aller Bäume



Schädigungsgrad

- 1....nicht geschädigt 18,8%
- 2....leicht geschädigt 34,2%
- 3....geschädigt 25,8%
- 4....schwer geschädigt 19,9%
- 5....tot 0,3%



Vitalitätsstufen

- 1.....sehr vital 18%
- 2.....vital 21%
- 3.....mittel 38%
- 4.....wenig vital 19%
- 5.....absterbend/Resignation 3%

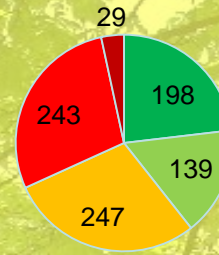
Aesculus hippocastanum

= häufigste Baumart: 859 Stück



Bei 492 Bäumen (57%) Maßnahmen

Vitalitätsstufen *Aesculus hippocastanum*



- 1.....sehr vital 23%
- 2.....vital 16%
- 3.....mittel 29%
- 4.....wenig vital 28%
- 5.....absterbend/Resignation 3%



SOMMERBLUMEN- UND STAUDENVERWENDUNG (HEUTE)

- monotone Bepflanzung aus hochgezüchteten Arten
- kein ökologischer Wert
- entspricht weder denkmalpflegerischen Vorgaben, noch dem zeitgenössischem Geschmack



SOMMERBLUMEN- UND STAUDENVERWENDUNG (ZEITGENÖSSISCH)

- abwechslungsreiche Sommerbepflanzung, z.T. wenig züchterisch beeinflusste Arten
- ökologischer Wert für nektarsuchende Insekten
- entspricht dem zeitgenössischem Geschmack

